

Zahl des Tages

22 572,62 Euro

Viele Menschen haben sich an den Kollekten und Spendensammlungen der evangelischen Gesamtkirchengemeinde für die Weihnachtsaktionen „Missionskrankenhaus Vellore in Indien“, für die Aktion „Brot für die Welt“ und für die Karmelmission um die Jahreswende 2012/2013 beteiligt. Dekan Volker Teich sieht in dem Gesamtbetrag von 22 572,62 Euro einen überaus erfreulichen Ausdruck des christlichen Glaubens, der sich zur Hilfe an den Ärmsten verpflichtet weiß. Im Rahmen der Gottesdienste am Christfest und über Spendentüten kamen 1788,04 Euro für die Aktion „Brot für die Welt“ zusammen. Zusätzlich gingen an Spenden um die Jahreswende 9904,08 Euro für denselben Zweck ein. Das Gesamtergebnis an Opfer und Spenden für die Aktion „Brot für die Welt“ betrug 11 692,12 Euro. Das Opfer im Rahmen der Gottesdienste am Heiligen Abend für das Missionskrankenhaus Vellore in Indien ergab insgesamt 10 626,45 Euro. Im Spätgottesdienst des Heiligen Abends wurden in der Versöhnungskirche 254,05 Euro für die Karmelmission gesammelt. Alle Projekte erbrachten insgesamt 22 572,62 Euro. Die Opfer und Spenden wurden umgehend der Aktion „Brot für die Welt“, dem Missionskrankenhaus Vellore und der Karmelmission zugeführt. Dekan Volker Teich bedankt sich bei allen Spendern.

Kompakt

Von Firmengelände 700 Liter Kraftstoff entwendet

**Schorndorf-Haubersbronn.** Unbekannte Täter haben während des vergangenen Wochenendes mehrere Hundert Liter Kraftstoff bei einer Firma in der Wieslauftalstraße gestohlen. Die Täter hatten laut Polizei die Einfriedung überstiegen und waren so auf das Firmengelände gelangt. Aus einem Lkw zapften die Diebe rund 200 Liter Diesel und aus einer Kraftstoffstation weitere circa 500 Liter ab. Der Wert des entwendeten Kraftstoffs beläuft sich auf etwa 1000 Euro. Zum Abtransport müssen die Diebe ein entsprechendes Fahrzeug beziehungsweise entsprechende Behältnisse benutzt haben. Hinweise zu dem Diebstahl nimmt die Polizei Schorndorf, Telefon 07181/204-0, entgegen.

Vortrag zur Bioresonanztherapie

**Schorndorf.** Einen Vortrag zur Bioresonanztherapie hält Heilpraktikerin Christina Nett am heutigen Freitag, 1. März. Er beginnt um 19.30 Uhr im Kneipp-Zentrum an der Grabenstraße 28 in Studio zwei. Der Eintritt kostet für Mitglieder 2,50 Euro, für Gäste 3,50 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Bioresonanztherapie zählt zum Bereich der Erfahrungsheilkunde. Die Methode ist eine sanfte Therapie ohne Medikamente.

In Kürze

**Schorndorf.** Am Sonntag, 3. März, findet in der Schlachthofgaststätte wieder der von der Arbeiterwohlfahrt (Awo) veranstaltete **Seniorentanz** statt. Beginn ist um 14 Uhr, Ende gegen 18 Uhr.

**Schorndorf-Schlichten.** Der **Obst- und Gartenbauverein** Schlichten bietet am Samstag, 2. März, einen Baumschnittkurs für Frauen an. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr in der Frühlingsstraße 38.

Frontalaufprall: Nur Sachschaden

**Schorndorf-Oberberken.** Am Dienstagnachmittag ist es auf der Landesstraße zwischen Schorndorf und Oberberken zu einem Frontalzusammenstoß gekommen, bei dem glücklicherweise niemand verletzt wurde. Ein 36 Jahre alter Fahrer eines VW Caddy, der von Schorndorf in Richtung Oberberken fuhr, hatte sich laut Polizei kurz nach der Mülldeponie entschlossen, trotz Überholverbot und schneebedeckter Fahrbahn einen vor ihm fahrenden Lkw zu überholen. Als sich beide Fahrzeuge nebeneinander befanden, kam ihnen ein von einem 28-Jährigen gelenkter VW Sharan entgegen. Beide VW-Fahrer leiteten sofort eine Bremsung ein, und der Caddy-Lenker versuchte noch, sich wieder hinter dem Lkw einzuordnen. Dennoch kam es zum Frontalzusammenstoß, bei dem ein Gesamtschaden von circa 10 000 Euro entstand. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

EXTRA: Die Skybar im Postturm



Diese Aussicht hat Alexander Dohnt überzeugt: Für ihn kann die Schorndorfer Skybar locker mit Locations in Berlin mithalten.

Großstädtisch: Der Blick auf die Dächer

Von Stuttgart nach Schorndorf: Alexander Dohnt wagt nach 13 Jahren „Ciba Mato“ mit der Postturm-Bar einen Neuanfang

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BARBARA PIENEK

**Schorndorf.** Alexander Dohnt strebt nach oben: aus den Stuttgarter Tiefen nach Schorndorf auf 40 Meter. Ende April wird er im neunten und zehnten Stock des Postturms die Skybar eröffnen. Damit erfüllt sich ein Traum des 38-Jährigen: Lange hat er in Berlin nach der passenden Location gesucht. Jetzt hat ihn der Turmblick auf Schorndorf überzeugt.

Mit dem „Ciba Mato“ am Wilhelmsplatz hat Alexander Dohnt in Stuttgart genug Bar-Erfahrung gesammelt. Bei der Eröffnung – heute auf den Tag genau vor 13 Jahren – war er 25 Jahre alt. Jetzt ist er Ende 30, das „Ciba Mato“ ist verkauft und er bereit für einen Wechsel in eine gepflegtere Liga. Dass er dafür in Schorndorf genügend Gäste findet, davon ist Alexander Dohnt überzeugt. Schließlich hat er in der Stuttgarter Innenstadt jahrelang auch aus dem Rems-Murr-Kreis Genießer bedient, die Wert auf gepflegte Speisen und Getränke legen. Und die Location, die er in Schorndorf zu bieten hat, ist einmalig: Um die Skybar seiner Träume zu finden, hat er sich allein in Berlin von 64 Hochhäusern mehr als 50 angeschaut. Doch der Blick auf die Daimlerstadt kann mit dem auf die Hauptstadt locker mithalten. Und für Schorndorf konnte Dohnt mit Steven Joch und Stefan Wagner sogar zwei Züricher Bartender gewinnen: „Sie vertrauen mir und die Stadt gefällt ihnen“, sagt Dohnt und hat – wie die beiden auch – schon eine Wohnung in Schorndorf gefunden. Zürich, sagt Dohnt, „sieht aus der neunten Etage auch nicht anders aus“. Und noch einen Vorteil gibt es: Dohns Familie kann erst mal in Stuttgart wohnen bleiben. Die Eröffnung von Postturm und Bar ist für 27. April geplant. Mit „Taos Skybar“ hat Dohnt auch schon einen Namen gefunden, einen indianischen, der übersetzt



Baumstamm-Bar in der Smoker's Area unterm Turm-Dach: Auf dem Plan des Stuttgarter Innenarchitekten Stefan Haas ist sie schon zu sehen. Bilder: Büttner

„Dorf“ heißt. Doch im Moment sind im neunten und zehnten Stock des Postturms noch die Handwerker zugange. Statt gemütlicher Lounge-Atmosphäre dominiert der nackte Beton. Die Pläne von Innenarchitekt Stefan Haas, der auch das „5“ in der Stuttgarter Bolzstraße gestaltet hat, freilich sind schon fertig: Gemütlich-flauschige Loungemöbel italienischen Designs, indirekte Beleuchtung, um der Aussicht keine Konkurrenz zu machen, Sofas an der riesigen Fensterfront, die Terrasse mit bis zu 30

Sitzplätzen und dem besten Blick auf die Altstadt. Dazu kommen Segeltuchsessel und große Windlichter. Die Smoker's Area im zehnten Stock wird sich mit Ethanol-Kamin, Fellen und einem sechs Meter langen, aufgesägten Baumstamm aus der Normandie als offene Theke präsentieren.

Welt-Ideen: Buddhas aus Thailand, die Stamm-Bar von den Malediven

Die Ideen sammelt Alexander Dohnt auf seinen Reisen. Schon fürs „Ciba Mato“, Stuttgarts erste Cocktailbar übrigens, hat er sich die großen Buddha-Figuren extra in Thailand schnitzen lassen. Im „Ciba Mato“ gab es auch die ersten Wasserpfeifen in der Stadt. Den großen Buddha-Kopf, der in der vierten Postturm-Etage im Zen-Garten der Flex-Fonds-Gruppe aufgestellt wird, hat er vor einigen Jahren in Indonesien entdeckt –

und die Baumstamm-Idee auf den Malediven. Doch alle zwei Jahre einem neuen Trend hinterherzujagen – unmöglich. Für Schorndorf braucht Dohnt ein zukunftsfähiges Konzept: „Wir müssen hier zehn Jahre vorausdenken.“ Und auf der Karte will er sich auf Getränke konzentrieren: Cocktails und klassische Drinks werden dort genauso stehen wie hundert Spirituosen zum Purtrinken. Außerdem exklusive Weine, auch aus der Region und aus Österreich. Dazu soll es kleine Steaks, Club-Sandwiches, ja sogar Curry-Wurst geben. Öffnen will Dohnt montags bis freitags um 17 Uhr, samstags um 10 Uhr, für sonntags plant er ein Frühstücksbüfett. Schon jetzt hat der 38-Jährige etliche Anfragen geschlossener Gesellschaften. Und noch etwas soll in der Skybar möglich sein: Als Außenstelle des Standesamtes können sich Hochzeitspaare auf 40 Metern Höhe das Ja-Wort geben.

Postturm-Carré: Eröffnung erst am 27. April

- Erst war sie für Anfang Dezember geplant, dann sollte es im März losgehen. Jetzt steht der Termin für die Eröffnung des Postturm-Carré endgültig fest: Am Samstag, 27. April, soll die Bevölkerung beim **Tag der offenen Tür** die Möglichkeit bekommen, Handelsflächen, Büros und die Skybar zu besichtigen.
- „**Gieck**“ allerdings wird, wie geplant, im März mit seinem Angebot an Damenoberbekleidung im Erdgeschoss starten.
- Den Grund für die neuerliche Verzögerung

des offiziellen Eröffnungstermins erklärt Adrian Guse, Teamleiter Projektentwicklung, mit **erst spät eingereichten Ausbauplänen** einzelner Mieter. Außerdem brauche es gerade für den **hochwertigen Ausbau der Skybar** – mit Materialien auch aus dem Ausland – noch etwas Zeit.

- Aktuell sind **80 Prozent der Laden- und Büroflächen** vermietet. Doch Guse ist überzeugt, dass bis Mitte Mai auch die restlichen Flächen vergeben sein werden.



Noch sind im neunten und zehnten Stock des Postturms die Handwerker zugange.